



Beide Auswahlmannschaften stellten sich zum gemeinsamen Gruppenbild

HVN-OPTIMIERUNGSKADER

## Zweiter Platz in der Gesamtwertung

Mit einem zweiten Platz in der Gesamtwertung kehrten die HVN-Optimierungskader (weiblich 1994/95 und männlich 1993/94) von den Turnieren am ersten Dezember-Wochenende in Saarbrücken zurück. „Die teilweise sehr deutlichen Ergebnisse müssen in Abhängigkeit zur Leistungsstärke der anderen Verbände gewertet werden“, hieß es aus dem Trainerstab. „Trotz des positiven Gesamtergebnisses bedarf es einer genauen Analyse der Schwachpunkte im Spiel der HVN-Teams.“

Für den HVN-Kader männlich 1993/94 sehen die verantwortlichen Trainer noch Steigerung- und Verbesserungspotenzial im Bereich der Chancenauswertung. Dieses wurde insbesondere im abschließenden Spiel gegen die Vertretung aus Schleswig-Holstein deutlich. „Hier scheiterten unsere Angreifer zu oft am zugegebenermaßen gut spielenden HVSH-Torhüter.“ Im Bereich der Leistungen der HVN-Torhüter sehen die Mitglieder des Trainerstabs noch Verbesserungsbedarf.

Die Bewertungen des HVN-Kaders weiblich 1994/95 fallen insbesondere für die Leistungen der Abwehrreihen sowie die indi-

viduellen Leistungen einzelner Spielerinnen positiv aus. Der Handball-Verband Niedersachsen stellte mit Nele Biester (TSV Burgdorf) die beste Einzelspielerin des Turniers. DHB-Sichterin Ute Lemmel bewertete den Auftritt der HVN-Torhüterin Lisa Klantz (TSV Burgdorf) genauso positiv. „Im Angriffsspiel der Mannschaft bestehen noch Abstimmungsschwierigkeiten“, heißt es aus den Reihen der Trainer. Ihr Gesamtfazit: „Für die bevorstehenden Länderpokal-Vorrunden sind die Kader auf einem guten Weg, müssen jedoch die verbleibenden Wochen nutzen, um das Ziel Finale 2010 zu erreichen.“ *ThE*

### Ergebnisse

#### Inge-Küster-Turnier

HVN – HV Hamburg	20:8
HVN – HV Bremen	34:14
HVN – HV Brandenburg	28:14
HVN – HV Saarland	19:16
HVN – Schleswig-Holst.	22:24

#### Hermann-Hohenhövel-Turnier

HVN – HV Hamburg	23:22
HVN – HV Bremen	21:13
HVN – Luxemburg	36:18
HVN – HV Saarland	30:16
HVN – Schleswig-Holst.	18:25

HVN-GIRLS WOLLEN IN LÄNDERPOKAL-ENDRUNDE EINZIEHEN

## Mission „Bart ab“!

Für einen Sport-Spaß ist A-Lizenzinhaber Jürgen Warnholtz immer zu haben. Seit kurzem komplettiert der Hollenstedter Trainerfuchs den HVN-Auswahltrainerstab und hat mit seiner Mannschaft gleich eine große Aufgabe vor sich: Gemeinsam mit Kathrin Mürmann coacht der 55-Jährige den HVN-Optimierungsjahrgang weiblich, dem die Länderpokalqualifikation bevorsteht.

Und diese Hürde wollen die Mädchen und ihre Trainer unbedingt nehmen. Denn das ganze Unternehmen läuft unter dem Decknamen „Bart ab!“. „Wenn wir die Qualifikation in Mannheim schaffen, dann rasieren die Mädels Landestrainer Thomas Engler noch auf der Platte den Bart ab“, verrät Warnholtz, der bereits herausragende Erfolge mit der deutschen Handballnationalmannschaft der Polizei feiern durfte, grinsend.

Dass Warnholtz die Mädchen erst relativ kurz coacht – er löste Landestrainer Thomas Engler auf der Bank ab –, sieht er nicht als Nachteil. „Viele der Mädchen kennen mich aus dem Punktspielbetrieb. Daher hatte ich gleich den richtigen Draht zum Team“, sagt der zertifizierte Handballreferent, der mit der weiblichen A-Jugend des TuS Hollenstedt in der Oberliga antritt. Zudem bildet er mit Thomas Engler und Kathrin Mürmann ein „prima Gespann, das sich fast perfekt ergänzt“.

In die Länderpokal-Quali geht der HVN mit einem gemischten Kader aus 94er- und 95er-Talenten. Eine Reihe von Mädchen hinterließ zuletzt bei den wichtigen Turnieren (die HiN berichtete) bereits einen guten Eindruck bei DHB-Trainerin Ute Lemmel. „Da

sind Mädels mit Gardemaß von über 1,85 Meter dabei und solche, die sich durch eine kompakte Spielweise und Spielintelligenz in den Fokus des DHB gerückt haben“, freut sich Warnholtz, der neben verschiedenen Frauen-Regionalligisten auch Oberliga- und Verbandsligateams im Herrenbereich coachte. „Ich sehe mein



Immer 100-prozentig für den Handballsport engagiert: HVN-Auswahltrainer Jürgen Warnholtz

Steckenpferd zukünftig schon in der Arbeit mit jungen Talenten“, gibt der Trainer offen zu.

„Ein dicker Pluspunkt des jungen Teams ist die tolle Moral und der unbedingte Siegeswille“, lobt Warnholtz seine Mannschaft. Nachteil: Die Mädchen sind jung, und ihnen fehlt es noch an Cleverness und Abgebrühtheit. „Aber in der ersten Sieben können wir ein hohes Tempo gehen“, sieht er der Quali durchaus positiv gestimmt entgegen. „Nach dem Turnier in Springe haben die Mädchen ihre Hausaufgaben gemacht. Diese Zielstrebigkeit müssen die Talente jetzt auch noch weiter aufrecht erhalten, wenn wir in Mannheim was reißen wollen.“ Dazu drückt der gesamte HVN den Mädchen und natürlich auch dem Jungen-Kader mit den Trainer die Daumen!

TURNIER DES HHV

## Abschneiden mittelprächtigt ...

Der Hessische Handball-Verband hat im November ein Ländervergleichsturnier für die weibliche Jugendmannschaften des Jahrgangs 1995 und für die männliche Jugend Jahrgang 1994 ausgerichtet.

Dabei sind die Resultate der HVN-Mannschaften unterschiedlich ausgefallen: Während die männliche Jugendmannschaft in drei Spielen siegreich blieb und erst im letzten Spiel gegen die Mannschaft des Veranstalters verlor, mussten sich die Mädchen etwas überraschend der Vertretung Rheinland-Pfalz sowie der

Mannschaft Hessens geschlagen geben. In der Gesamtwertung langte es so zum zweiten Platz.

### Die Ergebnisse

#### Weibliche Jugend:

Rheinland-Pfalz – HVN	25:23
HVN – HV Saar	32:24
HV Niederrhein – HVN	14:27
HV Hessen – HVN	24:14

#### Männliche Jugend:

Rheinland-Pfalz – HVN	29:34
HVN – HV Saar	24:22
HV Niederrhein – HVN	22:24
HV Hessen – HVN	29:26